

Die Differenzierung und Entdifferenzierung von Disziplinen aus Perspektive der Hochschulforschung - Das Beispiel der kleinen Fächer

Katharina Bahlmann & Uwe Schmidt

Arbeitsstelle Kleine Fächer
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

12. September 2019

Agenda

1. Die Untersuchung der kleinen Fächer in Deutschland
2. Was ist ein kleines Fach?
3. Zentrale Ergebnisse der Kartierung kleiner Fächer
4. Dynamiken der Differenzierung und Entdifferenzierung
5. Erklärungsmodell für Differenzierungs- und Entdifferenzierungsprozesse – eine Annäherung

1. Die Untersuchung der kleinen Fächer in Deutschland

2. Was ist ein kleines Fach?

Wann ist ein Fach ein „Fach“?

Drei Ebenen wissenschaftlicher Disziplinen/ Fächer (Stichweh 2013)

- (1) kognitive Ebene -> Begriffe, Theorien, Methoden
- (2) kommunikative Ebene -> v.a. Publikationen
- (3) soziale Ebene -> wissenschaftliche Gemeinschaft mit einer disziplinspezifischen Karrierestruktur und institutionalisierten Sozialisationsprozesse

Unterscheidung

Wissenschaftssystem ————— Hochschulsystem

Wann ist ein Fach ein „Fach“?

→ **Fünf Kriterien**

- (1) nationale/internationale **Fachgesellschaft**
- (2) nationale/internationale **Fachzeitschriften** bzw. **fachspezifische Publikationsorgane**
- (3) **Selbstverständnis** als **eigenständiges Fach**
- (4) unbefristete **Professuren** mit **spezifischen Denominationen**
- (5) **Studiengänge** oder eindeutig sichtbare **Studienschwerpunkte**

Wann ist ein Fach ein „kleines Fach“?

Ein kleines Fach besitzt **pro Universitätsstandort** nicht mehr als **drei unbefristete Professuren**, wobei es deutschlandweit bis zu zwei Ausnahmen geben darf.

Beispiel

Das Fach **Ägyptologie** ist an **13 deutschen Universitäten** mit **jeweils 1 bis 3 Professuren** vertreten (31.12.2018).



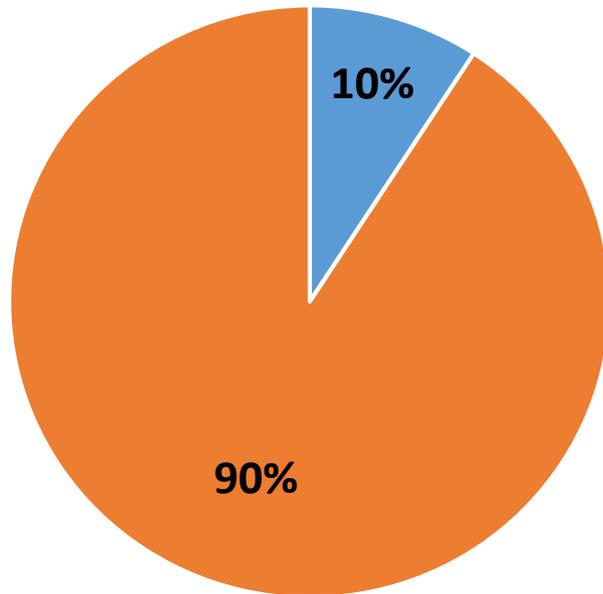
Kartierung der Fachstandorte und Professuren kleiner Fächer

- Grundlage: Kriterien der **Arbeitsdefinition „kleines Fach“**
- Untersuchungsfeld: alle **staatlichen Universitäten** in Deutschland
- Untersuchungszeitraum: rückwirkende Erhebung **ab 1997, fortlaufend**
- Zuordnung eines Standorts zu einem kleinen Fach erfolgt über **Professuren mit fachspezifischen Denominationen**
- In den Auswertungen finden ausschließlich **Professuren mit einer längerfristigen Perspektive** Berücksichtigung

3. Zentrale Ergebnisse der Kartierung kleiner Fächer

Ergebnisse der Kartierung kleiner Fächer

153 kleine Fächer - 2.529 Professuren - 88 Standorten (20.08.2019)



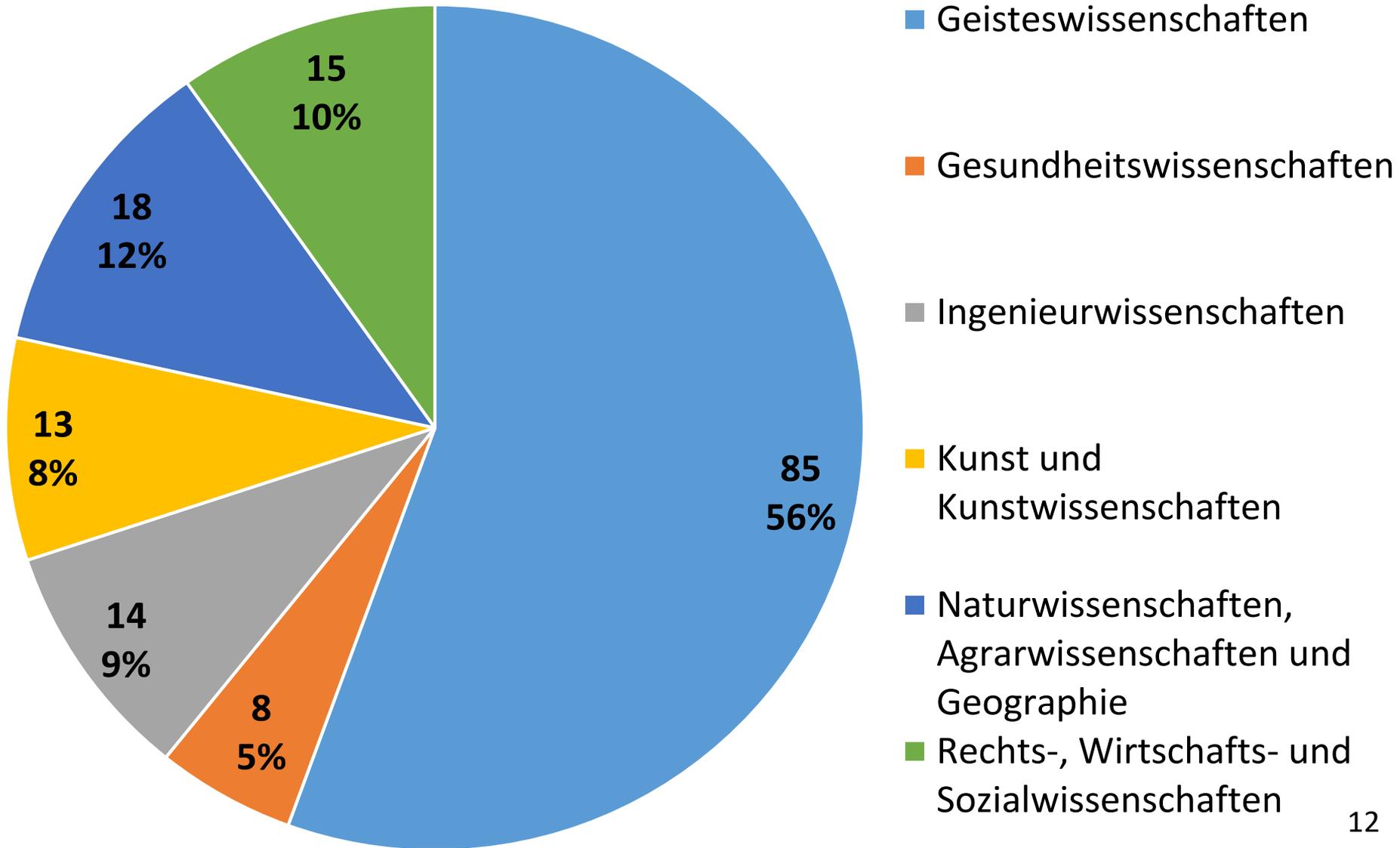
Anteil der Professuren kleiner Fächer an deutschen Universitäten, 2017

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2019; Statistisches Bundesamt 2018.

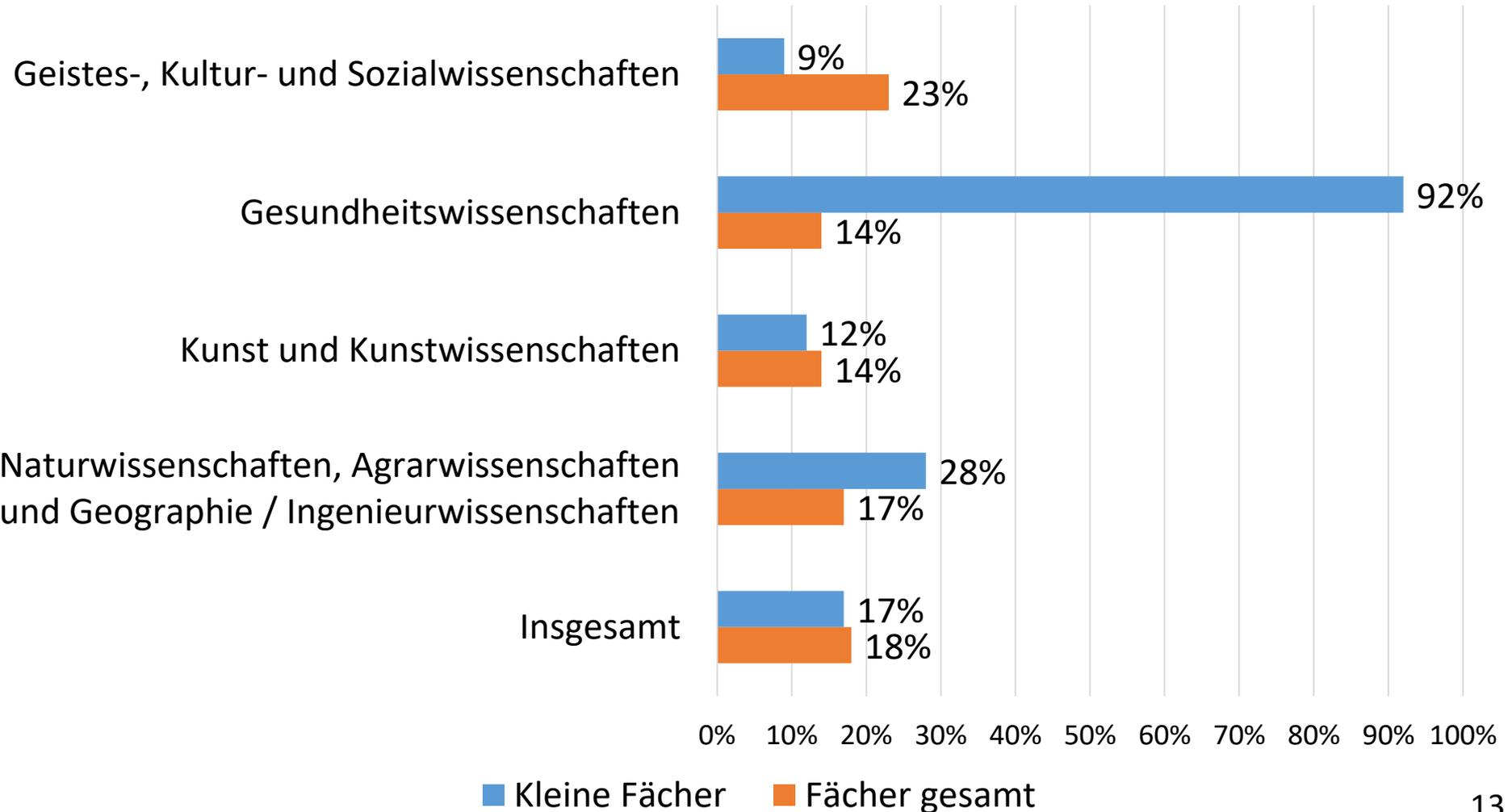
N Kleine Fächer=2.494, N Fächer gesamt=25.022.

- Professuren kleiner Fächer
- Professuren anderer Fächer

Verteilung der 153 kleinen Fächer nach Fachkultur (20.08.2019)



Wachstumsraten der Professurenzahlen in den kleinen Fächern und allen universitären Fächern zwischen 2007 und 2017



4. Dynamiken der Differenzierung und Entdifferenzierung

Entwicklung der Anzahl kleiner Fächer

- **1974/75** Kartierung der kleinen Fächer an den staatlichen Universitäten der BRD (Hochschulverband):
 - **65** kleine Fächer
- **2012** Kartierung der kleinen Fächer an staatlichen deutschen Universitäten (Potsdam):
 - **119** kleine Fächer
- **2019** Kartierung der kleinen Fächer an staatlichen deutschen Universitäten (Mainz):
 - **153** kleine Fächer

Seit 1974 hinzugekommene kleine Fächer (Fachgruppen) u.a.

Gesundheitswissenschaften (**Gerontologie**), Ingenieurwissenschaften (**Neuroinformatik**),
Regionalwissenschaften (**Ostasienstudien**), Sprachwissenschaften (**Computerlinguistik**),
Europäische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (**Dänisch, Frisistik**),
Theologie (**Islamische Theologie, Jüdische Theologie**),
Kunstwissenschaften (**Filmwissenschaft, Indische Kunstgeschichte**),
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (**Journalistik**)

Junge kleine Fächer

Erste Professur an deutschen Universitäten 1997ff

	Fach	erste Professur	Universität	Professuren 2019	Standorte 2019
Geisteswissenschaften	Digital Humanities	2003	Würzburg	14	11
	Islamische Theologie	2008	Osnabrück	21	7
	Jüdische Theologie	2013	Potsdam	3,5	1
	Museologie	2011	Würzburg	3,5	3
	Neurolinguistik	2000	Osnabrück	3,5	4
	Numismatik	2010	Frankfurt a.M.	1	1
	Public History	2012	Heidelberg	3	3
	Semiotik	2011	Passau	2	2
	Tanzwissenschaft	2002	U Hamburg	3	3
Naturwissenschaften	Glaziologie	2008	Göttingen	2,5	2
	Ökosystemleistungen	2009	Bayreuth	5,5	6
Gesundheitswissenschaften	Musiktherapie	2004	Augsburg	2	1
	Neurotechnik	2010	TU München	2	1

1. Zusammenschlüsse / Lockerung von Fachgrenzen

- Austronesistik → Südostasienstudien
- Bibliotheks- und Informationswissenschaft

• Organisationsstrukturen

- **Verlust facheigener Institute** → Zusammenschluss mit anderen (kleinen) Fächern / mit einem großen Fach in gemeinsamer Organisationseinheit

• Studiengänge

- **Verlust eigener Fachstudiengänge** in Folge des Bologna-Prozesses

	Fach	Magister/ Diplom	Bachelor	Master
Kleinstfächer	Austronesistik	3	0	0
	Thaiistik	1	0	0
Geschichts- wissenschaften	Alte Geschichte	31 (+24)	3	4
	Osteuropäische Geschichte	20	1	2
Geo- wissenschaften	Mineralogie	23	1	3
	Paläontologie	15	0	1

1. Zusammenschlüsse / Lockerung von Fachgrenzen

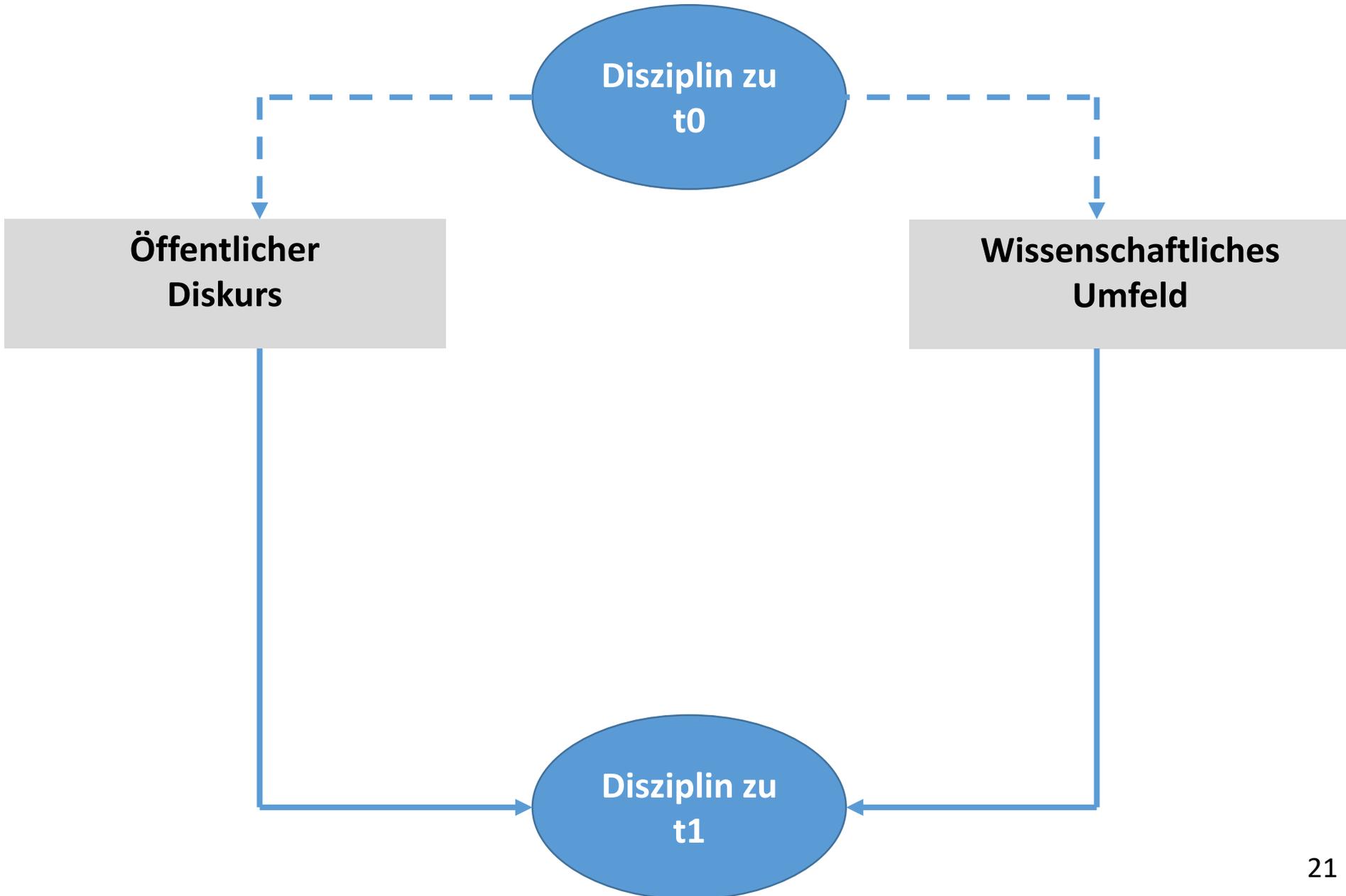
- Befragung **fachliches Selbstverständnis: kein eigenständiges Fach (2017/18)**
 - **Regionalwissenschaften**
 - Austronesistik (100%), Südasiastudien (43%), Ostasiastudien (40%) ...
 - **Geschichtswissenschaften**
 - Außereuropäische Geschichte (35%), Landes- und Regionalgeschichte (20%), Osteuropäische Geschichte (19%) ...
 - **Geowissenschaften**
 - Geochemie (41%), Meereskunde (22%), Mineralogie (22%) ...

2. Einstellung von Fächern an einzelnen Universitätsstandorten

- Hoher Verlust an Fachstandorten

	Fach	Standorte 1997	Standorte 2019	Entwicklung	
absolut	Indogermanistik	23	10	-13	-57%
	Kristallographie	25	14	-11	-44%
	Paläontologie	28	20	-8	-29%
	Hauswirtschaftswissenschaft	17	9	-8	-47%
	Anthropologie	11	5	-6	-55%
relativ	Keltologie	3	1	-2	-67%
	Indogermanistik	23	10	-13	-57%
	Altamerikanistik	4	2	-2	-50%
	Christlicher Orient	4	2	-2	-50%
	Indische Kunstgeschichte	2	1	-1	-50%

5. Erklärungsmodell für Differenzierungs- und Entdifferenzierungsprozesse – eine Annäherung



Familien-
soziologie
im NS

- Gesellschaftl. Reorganisation
- Entwicklung des NS
- Unvollständige Familien

- Einfluss US-Soziologie
- Method./theoret. Prämissen Vorkriegssoziologie

Konstitu-
ierung

- Kalter Krieg
- Rückkehr Kriegsgefangener

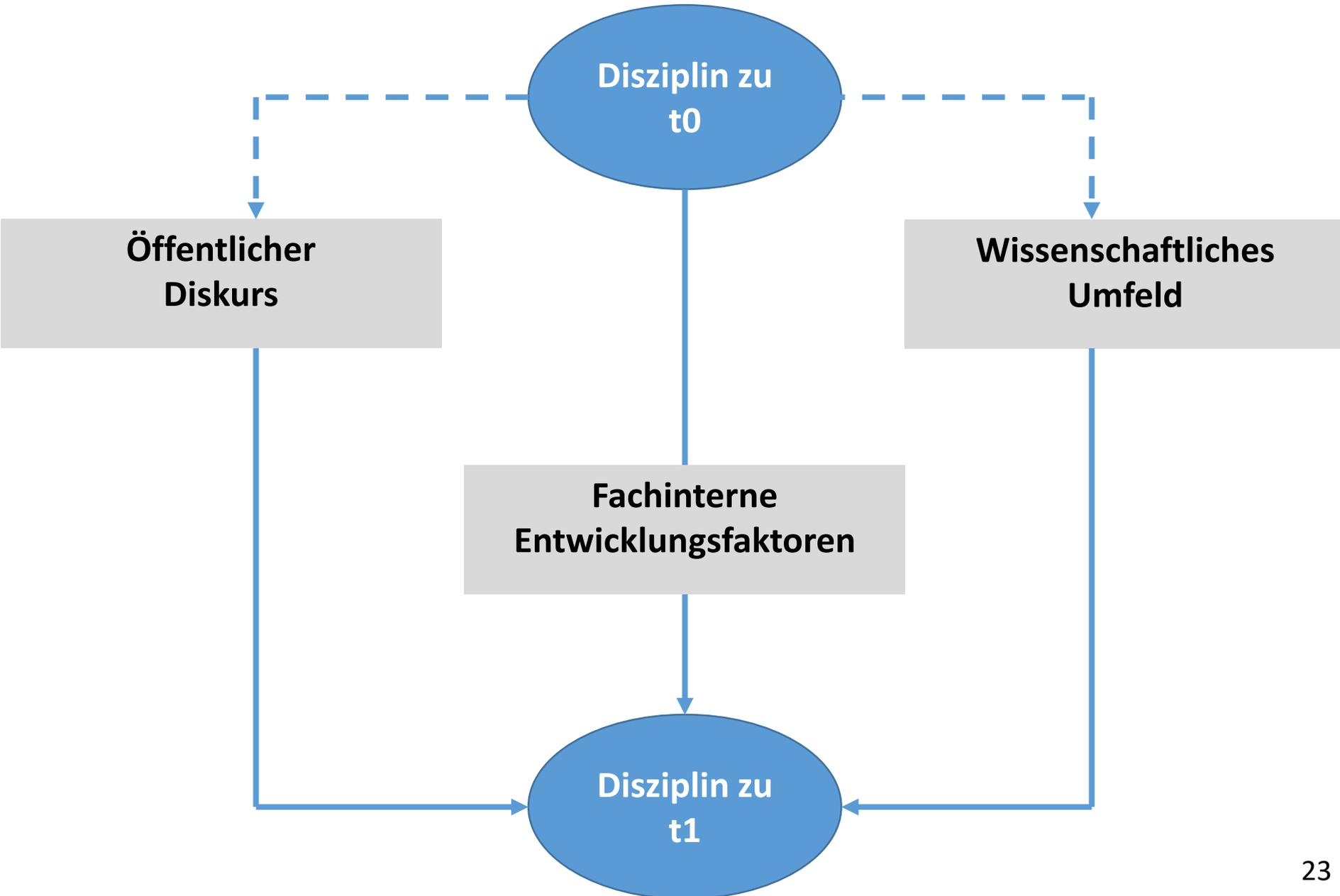
- Aufschwung emp. Sozialforschung
- Strukturfunktionalismus

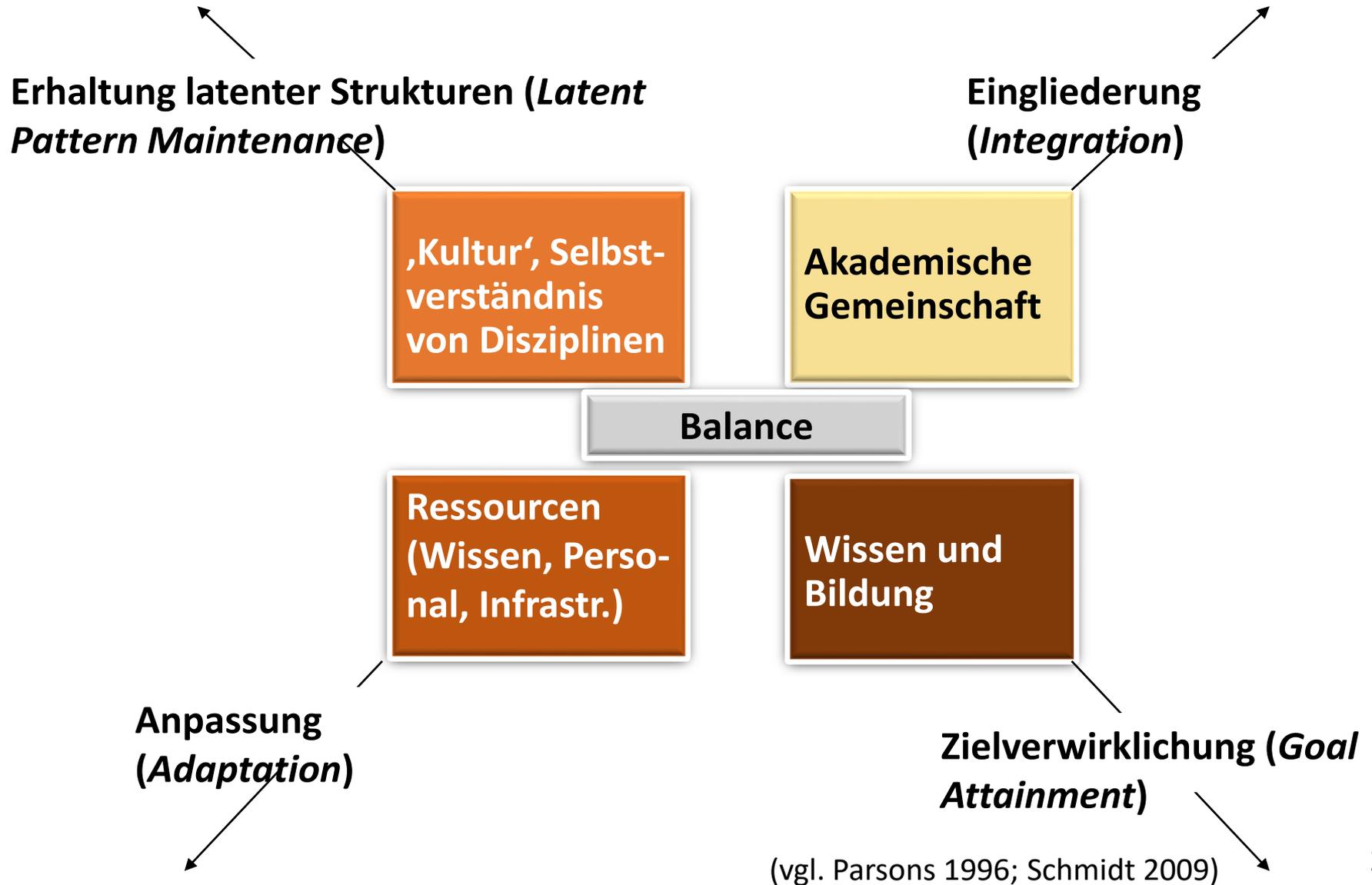
Stagnation,
Restaura-
tion

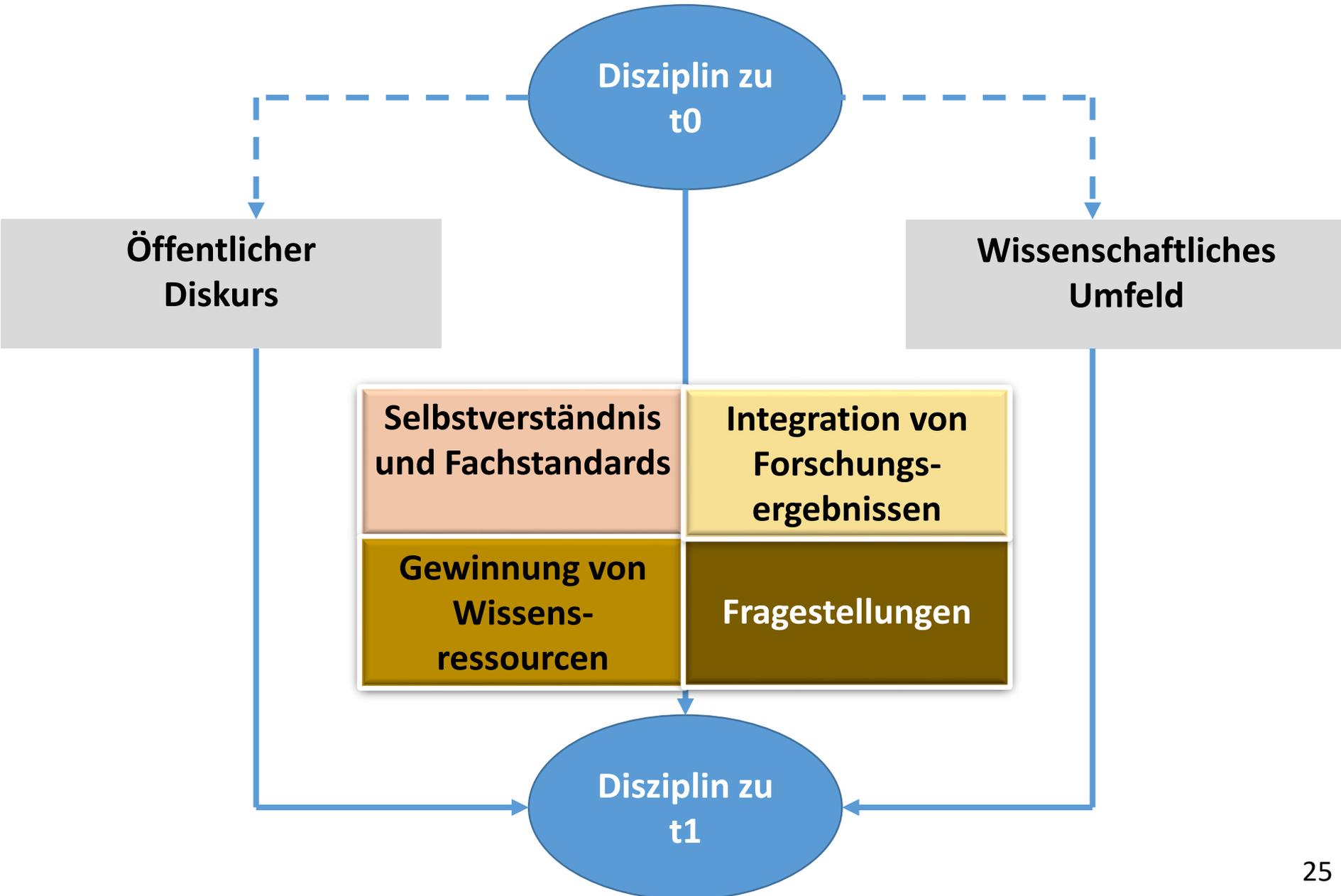
- Gesellschaftl. „Normalisierung“
- Relativer Wohlstand

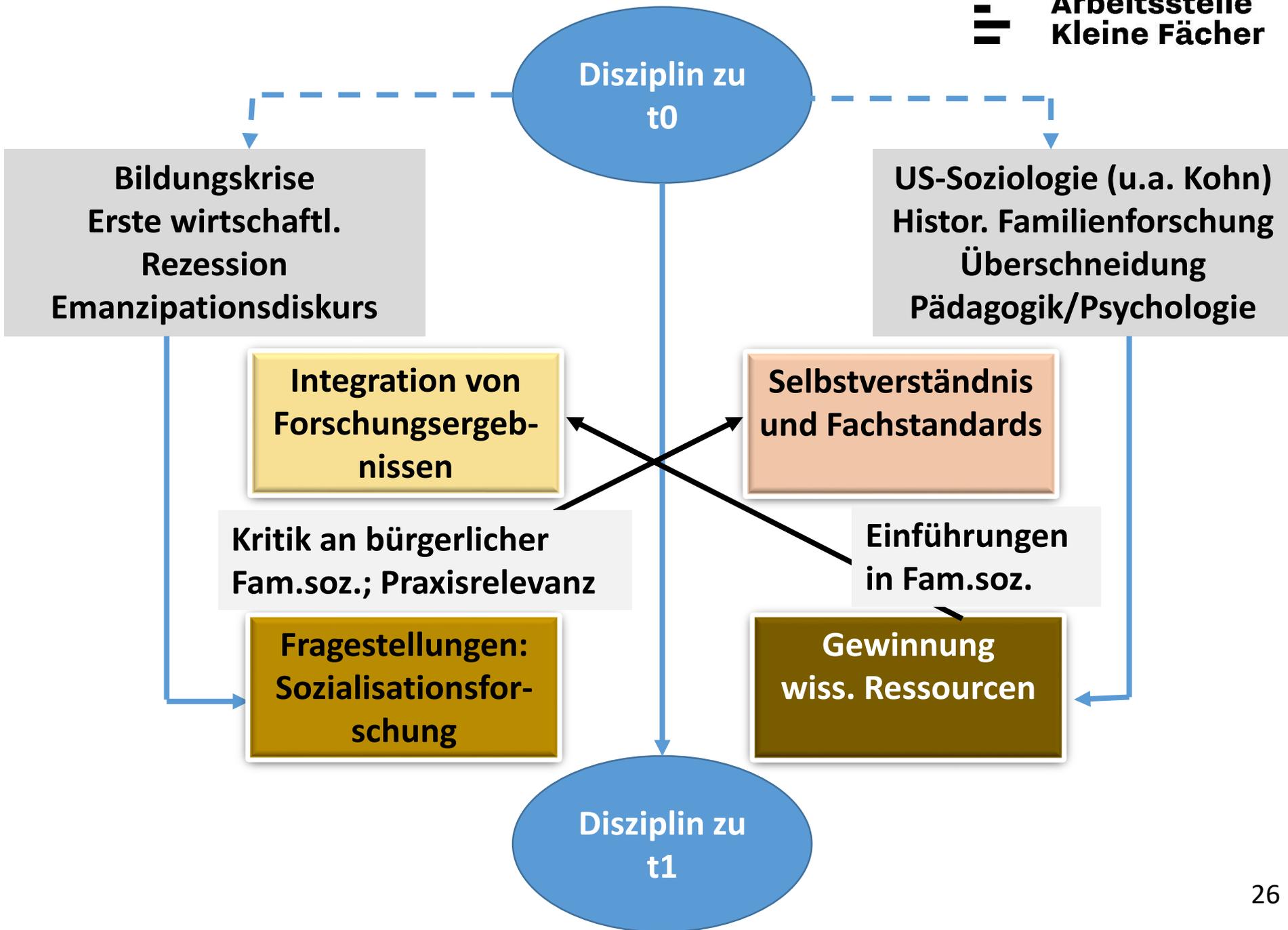
- Positivismusstreit
- Paradigmenkonkurrenz
- Einfluss Gerontologie

Latenz









Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt:

Arbeitsstelle Kleine Fächer
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung
Colonel-Kleinmann-Weg 2
D 55099 Mainz

Tel +49 6131 39-20754
kleinefaecher@uni-mainz.de

<https://www.kleinefaecher.de>